



## Die Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

### Was ist eine Lese-Rechtschreibschwäche?

Die Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) ist der Oberbegriff für alle Lernstörungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Schriftsprache stehen.

Trotz großem Einsatz und Fleiß verbessern sich häufig die Symptome kaum, da dem Kind grundlegende Voraussetzungen für das Erlernen von Lesen und Schreiben fehlen.

Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb sind entsprechende Fähigkeiten im Bereich der Wahrnehmung, Motorik und Sensorik (z.B.: Hören, Sehen usw.), sowie deren Integration.

Diese Fähigkeiten entwickeln sich vorwiegend in den ersten sechs Lebensjahren. Schwächen oder Störungen in einzelnen Bereichen (Teilleistungsschwächen) können zu Schwierigkeiten beim Erwerb von Sprache und Schriftsprache führen.

Die Legasthenie ist eine Sonderform der LRS. Kennzeichnend ist eine durchschnittliche bis überdurchschnittliche Intelligenz und eine auffallende LRS, wobei die übrigen Lernleistungen unbeeinträchtigt sind.

### Wie kann sich eine Lese-Rechtschreibschwäche äußern?

Die Erscheinungsformen einer LRS sind sehr vielfältig. Häufige Primärsymptome betreffen die Rechtschreibung, das Lesen und die allgemeine Wahrnehmung.

### Rechtschreibung

- Spiegelbildlich geschriebene Buchstaben (**q - p, d - b, n - u**)
- Falsche Buchstabenreihenfolge (**Bort** statt **Brot** usw.)

- Buchstabenverwechslungen (**T**anne statt **K**anne), Buchstabenauslassungen ("Grten" statt "Garten")
- Hinzufügung von Buchstaben (dicke**r** statt dick)
- Verwechslung von „harten“ und „weichen“ Konsonanten (**t - d, p - b, k - g**)
- Sehr undeutliches Schriftbild
- Rechtschreibfehler beim Abschreiben

## Lesen

- Sehr verlangsamtes Lesetempo
- Holpriges, unrhythmisches Lesen
- Fehlendes Lese-Sinnverständnis
- Verwechslung der einzelnen Buchstaben (**d - b, ei - ie, m - w**)

## Allgemein

- Ähnlich klingende Laute können nicht voneinander unterschieden werden
- Unterschiede in der Raumlage werden nicht wahrgenommen
- Gehörtes kann nur schwer behalten werden
- Gesehenes kann nur schwer behalten werden
- Fehlerhafte rechts - links Unterscheidung
- Gleichgewichtsprobleme
- Schwierigkeiten in der Feinmotorik (schlecht leserliches Schriftbild) oder Koordinationsfähigkeit

Als **Sekundärsymptome** einer LRS lassen sich immer wieder Verhaltensauffälligkeiten und andere Begleiterscheinungen feststellen wie z.B.:

- Nervosität
- Konzentrationsstörungen
- Vermeidungsverhalten
- Wutausbrüche und Aggressivität
- Psychosomatische Beschwerden
- Selbstwertproblematik
- Schulangst
- Langsame Arbeitsweise wie auch stundenlanges Arbeiten an den Hausaufgaben

## **Welche Ursachen können einer Lese-Rechtschreibschwäche zugrunde liegen?**

- Wahrnehmungsauffälligkeiten (z.B. zentrale auditive Wahrnehmungsstörung, visuelle Wahrnehmungsdefizite oder beeinträchtigte Augenmotorik, sensomotorische Defizite)
- Prä-, peri- und postnatale Einflüsse (z.B. Sauerstoffmangel bei der Geburt, Frühgeburt oder Risikoschwangerschaft)
- Milieunahe Faktoren (z.B. anregungsarme Umgebung, überhöhte Leistungsanforderung, zu frühe Einschulung, ...)
- Schulische Faktoren (z.B. mehrfacher Lehrerwechsel, hoher Leistungswettbewerb, ...)
- Entwicklungsfaktoren (z.B. verzögerte motorische Entwicklung, verzögerte Sprachentwicklung, ...)
- Psychosozial bedingte Auffälligkeiten (z.B. Hyperaktivität, Motivationsprobleme, geringe Frustrationstoleranz, Gedächtnismängel, ernährungsbedingte Dysbalancen ...)

## **Wie können Sie Ihrem Kind helfen?**

- Akzeptieren Sie, dass Ihr Kind eine LRS hat.
- Versuchen Sie Geduld zu haben.
- Geben Sie Ihrem Kind wenn nötig Hilfe, nehmen Sie ihm aber nicht alles ab.
- Schaffen Sie für Hausaufgaben oder Übungen eine reizarme Umgebung (kein Radio, ...).
- Fördern Sie das Mitsprechen beim Schreiben.
- Ermuntern Sie Ihr Kind laut zu lesen.
- Geben Sie kleine und kontinuierliche Lerneinheiten mit klarer Zeiteinteilung vor.
- Achten Sie auch darauf, dass zwischen den Lerneinheiten Erholungsphasen eingehalten werden (Ruhe oder körperliche Aktivität).
- Überdenken Sie die Ernährungsgewohnheiten Ihres Kindes.
- Denken Sie daran, dass Ihr Kind viele Fähigkeiten besitzt, für die es auch gelobt werden soll! Die LRS soll nicht zum Lebensmittelpunkt werden.

## **Was beinhaltet die logopädische Therapie bei einer LRS?**

Nach entsprechender Abklärung durch eine Fachperson können Therapie- bzw. Übungsschwerpunkte festgelegt werden.

Mögliche Übungsbereiche können sein: die Verbesserung von auditiven Wahrnehmungsfähigkeiten (z.B.: genaues Hinhören, Merken von Gehörtem), Verbesserung von visuellen

Wahrnehmungsfähigkeiten (z.B.: Merken von Gesehenem, räumliches Vorstellungsvermögen), Konzentrationsübungen und Koordinationsübungen.

Wichtig ist vor allem die Zusammenarbeit zwischen Eltern, TherapeutInnen, PädagogInnen und PsychologInnen.

## Literatur

- BENZ, E. (1999): Praxisbuch Legasthenie. Schubi Verlag
- ERKERT, A. (1999): Spiele zur Sinnesförderung. Don Bosco Verlag
- GERHARTL, G. / ZAMBELLI, L. (1999): Schulstress muss nicht sein. Schubi
- KAMKE, K. (2003): Lese-Rechtschreibstörungen. Ein Ratgeber für Eltern und pädagogische Berufe. Schulz-Kirchner Verlag GmbH
- KESPER, G. / HOTTINGER, C. (1999): Mototherapie bei sensorischen Integrationsstörungen. Ernst Reinhardt
- KOPP-DULLER, A. (1998): Der legasthene Mensch. DLL-Verlag
- MONSCHEIN, M. (2003): Spiele zur Sprachförderung. Don Bosco Verlag
- RAMACHER-FAASEN, N. (1997): Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten. Dieck
- SCHULTE-KÖRNE, G. (2004): Elternratgeber Legasthenie. Knaur
- VOHLAND, U. (1994): Kinderspiele mit Buchstaben und Wörtern. Falken
- WARNKE, F. (2001): Was Hänschen nicht hört. VAK Verlags GesmbH

---

Zugunsten der einfacheren Lesbarkeit wurde im Text auf eine geschlechtergerechte Formulierung entsprechend den Regeln der deutschen Rechtschreibung verzichtet.

Dieses Informationsblatt möchte Grundlegendes vermitteln, individuelle Beratung bzw. spezifische logopädische Therapie erhalten Sie bei Ihrer behandelnden ÄrztIn bzw. einer LogopädIn.

Weitere Informationen erhalten Sie:

HNO-Univ.Klinik Graz  
Klinische Abteilung für Phoniatrie / Logopädie  
Auenbruggerplatz 26, 8036 Graz  
Tel: 0316/385 12505  
hno.uniklinikumgraz.at/phoniatrie

Das Informationsblatt wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Diplomierte LogopädInnen Steiermark und dem Bundesverband „logopädieaustria“ erstellt I: [www.logopaediaustria.at](http://www.logopaediaustria.at) .